

Spendenaktion: Mit Reis Leben retten!



Mit Reis Leben retten!

Die Carmel Care Campaign auf den Philippinen

Wie immer trifft es die Ärmsten der Armen am härtesten: Die Covid-19 Pandemie hat auch die Philippinen und somit ein Land ohne flächendeckendes und gut strukturiertes Sozial- und Gesundheitssystem erreicht. Insbesondere die Lage in den Armenvierteln der Hauptstadt Manila ist mehr als prekär. Dort kämpfen Menschen ums Überleben. Neben der Gesundheitskatastrophe stehen sie bereits vor der nächsten: **einer Hungerkatastrophe**, die sich durch folgende Aspekte demnächst noch verschlimmern wird:

Steigende Inflation durch Exportstopp:

- Vietnam und andere Zulieferländer unterbinden die Reisexporte auf die Philippinen, um die eigene Versorgung sicherzustellen. Das führt zu einem rasanten Anstieg der Preise auf den Philippinen, da das Warenangebot nun knapper, die Nachfrage aber immer größer wird.

Durch Lockdown kein Geld für Nahrungsmittel:

- Der Lockdown verbietet es den Menschen, die Häuser zu verlassen. Die meisten Bewohner der Slums arbeiten als Tagelöhner und leben von der Hand in den Mund. Ohne ihren Tageslohn haben sie absolut nichts mehr, von dem sie leben können.

Die Ängste, Sorgen und Probleme der Menschen vor Ort, die ohnehin unterhalb der Armutsgrenze leben müssen, sind übermächtig geworden.



Diese Kampagne will mehr als nur Spenden für einen wohltätigen Zweck sammeln. Es geht um Aufmerksamkeit für die Ärmsten der Armen, deren Leben am schmalen Grat zwischen Hungertod und staatlicher Gewalt angesiedelt ist. Wir können die Ungerechtigkeiten nicht von einem auf den anderen Tag stoppen, aber wir können ein Zeichen der Solidarität setzen und die Menschen darin unterstützen, dass sie die lebensnotwendigen Lebensmittel erhalten.

Mit Ihrer Spende setzen wir ein Zeichen globaler Solidarität!

Mit Ihrer Spende stehen wir den Hilflosen zur Seite!

Mit Ihrer Spende retten wir Leben!

Spendenaktion: Mit Reis Leben retten!



Wie funktioniert das?

Möglich machen dies unsere Zusammenarbeit mit dem Projekt der Karmeliten auf den Philippinen *Carmel Care* und unsere Kooperation mit dem Verein MUZU¹ (*Mut zum Teilen, Zukunft schenken*), dessen Gründerteam seit 1979 globale karitative Projekte unterstützt und dafür 2015 den Trägerverein gegründet hat (**Spendengütesiegel**). Es wird also auf bestehenden Strukturen aufgebaut und das Geld kommt direkt dort an, wo es am nötigsten gebraucht wird.

Dank des Vereins ist Ihre Spende in Österreich **steuerlich absetzbar!** Überweisen Sie Ihre Spende bitte per Online-Banking oder Zahlschein mit folgender Zahlungsreferenz auf dieses Konto:

Konto lautend auf:	Verein MUZU
Kontonummer:	IBAN: AT11 3445 5000 0403 3965 BIC: RZOOAT2L455
Zahlungsreferenz:	„Mit Reis Leben retten“ + IHR Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)

Mit Reis Leben retten! – Wie wird Ihr Geld verwendet?

Das Hauptnahrungsmittel der Menschen auf den Philippinen ist Reis. Ein Kilo Reis kostet ca. 0,91€ (50 ₱ = philippinische Pesos) und ernährt bei einem Tagesbedarf von einem halben Kilo einen Menschen 2 Tage lang.² Eine achtköpfige Familie³ kann mit 25€ eine Woche lang mit Reis versorgt werden. Jeder Euro zählt!

Mit **15 €** unterstützen Sie eine Person für einen Monat

Mit **25 €** unterstützen Sie eine Familie für eine Woche

Mit **50 €** unterstützen Sie eine Familie für zwei Wochen

Mit **100 €** unterstützen Sie eine Familie für einen Monat



¹ Vereinsseite: <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4051/menschen/vereinmuzumutzumteilenzuk> (letzter Zugriff: 11.05.2020); Informationen zum Spendengütesiegel: <https://www.osgs.at/muzu-mut-zum-teilen-zukunft-schenken> (letzter Zugriff: 11.05.2020).

² Reisverbrauch pro Kopf: <https://de.statista.com/outlook/40060200/123/reis/philippinen#market-volumePerCapita> (letzter Zugriff: 11.05.2020).

³ Die durchschnittliche Familiengröße bei armen Familien liegt bei 6 Kindern: <https://www.gtai.de/gtai-de/trade/wirtschaftsumfeld/kaufkraft-und-konsum/philippinen/kaufkraft-und-konsum-philippinen-214196> (letzter Zugriff: 11.05.2020).

Spendenaktion: Mit Reis Leben retten!



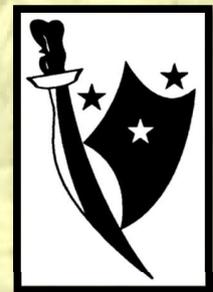
Die Organisation vor Ort: Carmelcare Charity Campaign

Christopher Labrador, O. Carm.



Christopher Labrador, O. Carm.⁴, philippinischer Diakon und Karmelit, organisiert gemeinsam mit seiner Kongregation die Nahrungsmittelversorgung von mehr als 20.000 Menschen in der *Carmelite Province of Blessed Titus Brandsma-Pilipinas*. Vor Ort sorgt die neugegründete Organisation *Philippine Carmelcare Charity Drive in Times of Covid 19 pandemic* für die Lebensmittelversorgung in acht karmelitischen Gemeinden⁵, weiteren elf Pfarren und acht bedürftigen Gruppen.

Die Mönche kaufen zentral größere Mengen Grundnahrungsmittel, allem voran Reis, und packen diese vor Ort mit Freiwilligen ab, um sie sodann mit dem Trycicle oder zu Fuß an die vielen bedürftigen Familien zu verteilen. Jede Woche geben sie dafür an die 1.000 € (55.163 ₱) aus. Um die Grundversorgung der genannten Gemeinden bis zum Ende des Jahres 2020 zu gewährleisten, benötigt *Carmelcare* **40.000 €**. Das sind umgerechnet etwa 2.774.250 ₱.



Carmelcare



⁴ Christopher Labrador, OCarm auf Facebook: <https://www.facebook.com/photo.php?fbid=10216903280358904&set=a.1042969559119&type=3&theater> (letzter Zugriff: 11.05.2020).

⁵ Sagrada Familia Parish, San Isidor Labrador Parish, San Vicente Ferrer Parish, St. Francis Parish, Triumph of the Cross Parish, Carmelite Spirituality Center – Ormoc, Sacred Heart of Jesus Parish, Holy Rosary Parish, Student Friars Community.

Spendenaktion: Mit Reis Leben retten!



Wer steht hinter dem Projekt?



Katharina Mairinger



Magdalena Pittracher



Annika Schmitz

- **Mag.^a Katharina Mairinger:** Universitätsassistentin (praedoc) an der Universität Wien am Institut für Systematische Theologie und Ethik, Fachbereich Theologische Ethik
- **Magdalena Pittracher, BA, BEd:** Theologiestudentin in Innsbruck, studentische Mitarbeiterin am Institut für praktische Theologie
- **Mag.^a Annika Schmitz:** Doktorandin an der Universität Wien am Institut für Systematische Theologie und Ethik, Fachbereich Dogmatik und Stipendiatin des Cusanuswerks, Redakteurin bei y-nachten.de

Im Februar 2019 waren wir auf einer vierwöchigen Exkursion auf den Philippinen.⁶ Durch das universitäre Austauschprojekt *Sandiwaan*⁷ (=Solidarität in einem Geist) durften wir unter anderem das pfarrliche und seelsorgliche Leben und Wirken der karmelitischen Ordensgemeinschaften kennenlernen. Seitdem stehen wir mit den karmelitischen Brüdern in Kontakt. Mit Ausbruch der Krise war klar: Viele Leben sind bedroht. Wir müssen etwas unternehmen!

- **Haben Sie Fragen zum Projekt?** Schreiben Sie eine Mail an: katharina.mairinger@univie.ac.at
- **Bleiben Sie informiert:**
 - Facebook: <https://www.facebook.com/Mit-Reis-Leben-retten-111875083850063>
 - Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=IAbZg-BWVKc>

Unser Kooperationspartner⁸:



⁶ Zum Projekt: <https://st-theoethik-ktf.univie.ac.at/international/sandiwaan/> (letzter Zugriff: 11.05.2020); Erfahrungsberichte und Artikel: <https://y-nachten.de/2019/04/theology-of-struggle-gegen-geltendes-unrecht/>; <https://www.feinschwarz.net/praktisch-gedacht-philippinische-theology-of-struggle/> (letzter Zugriff: 11.05.2020).

⁷ <https://st-theoethik-ktf.univie.ac.at/international/sandiwaan/> (letzter Zugriff: 11.05.2020).

⁸ MUZU: <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4051/menschen/vereinmuzumutzumteilenzuk> (letzter Zugriff: 11.05.2020); Carmelcare: Seite im Aufbau